



Unendlicher

Raum

Presseheft



Unendlicher Raum

Dokumentarfilm, 95 Minuten

Regie

Paul Raatz

Produktion von

Von Anfang Anders Filmproduktion

In Zusammenarbeit mit

Institut für neue Medien

Gefördert durch

MV Filmförderung

NDR Kulturförderung

Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Sparkasse Vorpommern

fint e.V.

Logline

Loitz [lø:ts] ist heute einer der Verliererorte der ehemaligen DDR. Durch die Augen alter und neuer Einwohner*innen schaut *Unendlicher Raum* für ein Jahr hinter die graue Fassade einer zugrunde gehenden Kleinstadt und hinterfragt Konzepte von Heimat und Identität. Was macht ein Leben im Sterbenden erstrebenswert?

Synopsis

Der demographische Wandel trifft die Vorpommersche Kleinstadt Loitz [lø:ts] mit voller Härte. Seit 1990 hat die einst florierende Gemeinde an der Peene ein Drittel ihrer Bevölkerung verloren — bis 2030 wird es die Hälfte sein. Die triste Außenansicht: Leerstand und bröckelnde Fassaden, hier und da ein rechtsradikaler Slogan. Ein Zukunftsprojekt soll sich dem Stadtsterben nun in den Weg stellen. Im Zentrum dieses Projekts steht das Berliner Pärchen Annika und Rolando, die gemeinsam mit den Loitzer*innen innerhalb eines Jahres einen Raum für Begegnungen schaffen sollen. Auch eine Gruppe musikbegeisterter Menschen aus der Region versucht, den Leerstand als Chance zu begreifen und ein Festival auf die Beine zu stellen. Sind es externe Impulse wie diese, die Loitz braucht? Im Laufe des Jahres offenbart sich, dass diese Projekte nur der Bruchteil eines Prozesses sind, der bereits viel früher begonnen hat — abseits der medialen Aufmerksamkeit, die der Zuzug der jungen Großstädter*innen mit sich bringt. So ist Klangkünstler Peter Tucholski mit seinem Ballhaus als kulturelle Anlaufstelle des Ortes nicht mehr wegzudenken, während Teenager sich in einer alten Gartenlaube ihr eigenes Begegnungszentrum schaffen. Und während Schlagersänger René Ronell auf dem Dachboden Lieder über Heimat, Liebe und Sehnsucht schreibt, zieht es selbst verlorene Kinder der Stadt in ihre alte Heimat zurück. Kaleidoskopartig erzählt *Unendlicher Raum* von Menschen, die eine sterbende Stadt mit ihrem Leben füllen und bietet eine filmische Auseinandersetzung mit jener Entwicklung, die in vielen Orten Mecklenburg-Vorpommerns, Deutschlands und auf der ganzen Welt zu beobachten ist — wenn man nur hinschaut.







Paul Raatz

Regisseur

Ich hatte lange ein sehr gespaltenes Verhältnis zum Heimatbegriff; diente er oft nur dazu, sich von anderen abzugrenzen. Heimat als Ort, der mich zu dem gemacht hat, was ich bin — zu etwas Besserem? Ich bin ein Stadtmensch, der jahrelang Vorurteile gegenüber dem ländlichen Raum hatte. Darum war *Unendlicher Raum* für mich immer eine Erkenntnisreise. Längst überfällig ist es, dass diese verborgenen Leben Vorposten sich auf der großen Leinwand repräsentiert sehen und, noch viel wichtiger, von anderen gesehen werden — von mir gesehen werden. Menschen, die bleiben, kommen oder zurückkehren und einen Ort, sei er augenscheinlich noch so trist, mit ihrem Leben füllen. Heimatfilm mal anders — ohne die heile Welt, doch mit derselben Sehnsucht nach Idylle und Geborgenheit; ein Begehren, das vermutlich in uns allen schlummert, doch bei allen anders aussieht. Heimat als etwas Bewegliches, etwas Wandelbares, etwas, das vor allem durch Menschen geprägt wird und nicht andersherum.

Filmografie (Auswahl)

2024 | Unendlicher Raum | Doc-Feature
2023 | Vom Stehen und Fallen | Short
2020 | Allein | Short
2018 | Welt Unter | Episodic-Feature (Co-Regie)
2017 | Grünes Gift | Short
2014 | Ich mag dich | Short

Biografie

1990 in Stralsund geboren

2014 Ausbildung zum Mediengestalter Bild & Ton

2019 Bachelor of Arts in Anglistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Rostock

Paul Raatz inszenierte neben dem Studium diverse Musikvideos, Werbung sowie kurze Dokumentar- und Spielfilmprojekte.

Sein aktueller Kurzfilm *Vom Stehen und Fallen* gewann mehrere Preise, darunter auch den Hauptpreis des 44. Europäischen Filmfestivals Göttingen als Bester Spielfilm.

Anfang 2024 erblickt sein Dokumentarfilmdebüt *Unendlicher Raum* das Licht der Welt auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

Derzeit schreibt er an seinem Spielfilmdebüt und ist als freischaffender Regisseur und Autor tätig

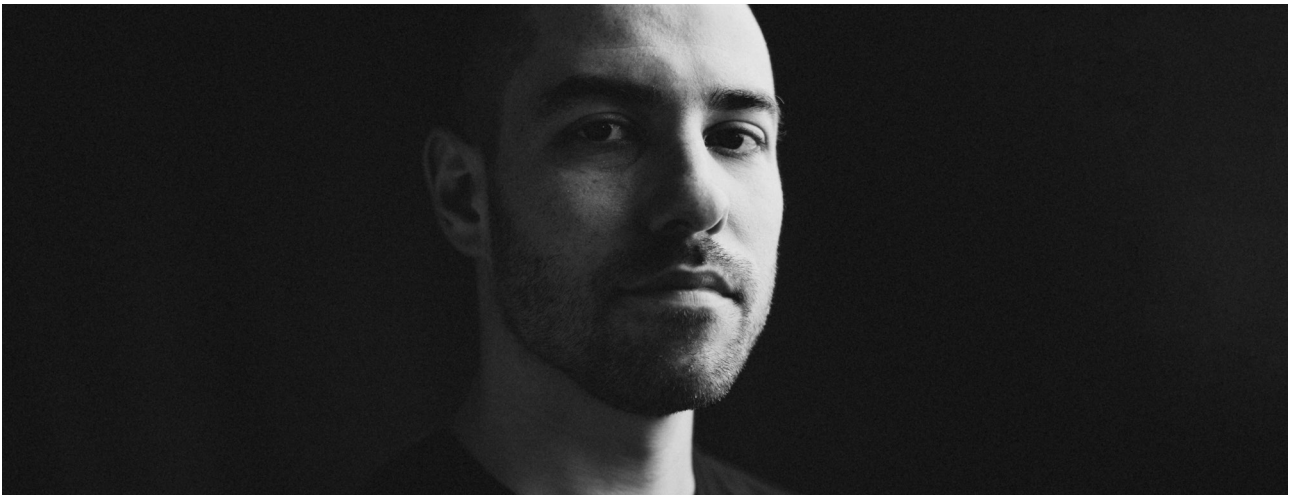
Kontakt

Tel.: +49 176 842 744 35

Mail: stayawesome.film@gmail.com

Work: vimeo.com/stayawesome

Instagram: instagram.com/pauly.v.pocket/



Jean-Pierre Meyer-Gehrke

Kinematograf

Unendlicher Raum beginnt mit dem Blick von außen. Geprägt durch Vorurteile, bewegen wir uns durch eine graue, sterbende Stadt. Doch mit jedem neuen Besuch, jeder neuen Szene, eröffnen sich Räume, die mit Kreativität und Leben gefüllt werden. Aus diesem tristen, leblosen Ort wird mit der Zeit eine Stadt voller Menschen, Geschichten und neuer Möglichkeiten.

Wie wir, begleitet die Kamera in *Unendlicher Raum* die Protagonist*innen als stiller Beobachter und lässt, wie die Stadt selbst, Raum für Ideen, Assoziationen und Gedanken.

Filmografie (Auswahl)

2024 | Unendlicher Raum | Doc-Feature
2023 | Sonntagskind | Doc-Feature
2023 | Vom Stehen und Fallen | Short
2023 | Erbkönigin | Short
2023 | SOKO Köln | TV Series
2023 | Alaska | Feature
2022 | Stille Sommer | Doc-Feature
2022 | Lass Mörder sein | Short
2021 | Den Rest mach ich morgen | Short
2018 | Welt Unter | Episodic-Feature
2017 | Kahlschlag | Feature

Biografie

Jean-Pierre, 1990 in Güstrow geboren, begann 2008 neben dem Studium seine Karriere in der Filmbranche, arbeitete an Werbefilmen und Musikvideos u.a. für Feine Sahne Fischfilet.

Nach einem Maschinenbau-Master 2015 wurde er freiberuflicher Kinematograf, mit mehreren ausgezeichneten Projekten, darunter "KAHLSCHLAG" (2018) und "ALASKA" (2023).

Seit 2017 leitet er mit Max Gleschinski die Von Anfang Anders Filmproduktion in Rostock. 2021 gründete er gemeinsam mit der Rabauke Filmproduktion und MCR die Filmservice MV.

Kontakt

Agentur: LuckyPunch Management

Tel.: +49 151 64501436

Mail: jeanpierre@meyergehrke.de

Homepage: meyergehrke.de

[Instagram.com/jeanpierre_meyergehrke](https://www.instagram.com/jeanpierre_meyergehrke)



Von Anfang Anders Filmproduktion

Produktionsfirma

Gentrifizierung bringt Zuzug, Verdrängung, Renovierung und Mieterhöhungen mit sich. Ein allgegenwärtiges Thema, das auch vor Städten wie Rostock keinen Halt macht. In der vorpommerschen Kleinstadt Loitz hingegen ist davon nicht viel zu merken — im Gegenteil. In ländlichen Gemeinden sieht man sich bundesweit einem wesentlich existenzielleren Schicksal gegenüber. Das Dorf- und Kleinstadtsterben scheint unaufhaltsam und führt dazu, dass die Kluft zwischen städtischen und ländlichen Lebensräumen stetig wächst, insbesondere in den neuen Bundesländern.

Was Loitz von anderen betroffenen Orten unterscheidet, ist die ungewöhnliche Idee, innovative, junge Großstädter*innen als Rettung zu sehen. Ein Projekt wurde ins Leben gerufen, das sich in eine Vielzahl von Projekten einreicht, die wesentlich früher begonnen haben. *Unendlicher Raum* gibt diesen Prozessen eine Stimme, misst existentielle Fragen an realen Problemen und setzt sie, fokussiert auf wenige Protagonist*innen in Loitz, auf großer Leinwand in Zusammenhang — eine Perspektive, die in unseren Augen mehr Aufmerksamkeit verdient hat.

Filmografie (Auswahl)

2024 | Unendlicher Raum | Doc-Feature
2024 | Pascals Reise ins Glück | Feature
2023 | Vom Stehen und Fallen | Short
2023 | Erbkönigin | Short
2022 | Stille Sommer | Doc-Feature
2022 | Lass Mörder sein | Short
2018 | Welt Unter | Episodic-Feature
2017 | Kahlschlag | Feature

Die Von Anfang Anders Filmproduktion wurde 2017 von den Filmemachern Jean-Pierre Meyer-Gehrke und Max Gleschinski gegründet, nachdem sie bereits vier Jahre lang Kurzspieelfilme und Musikvideos zusammen produziert hatten. Unter diesem Label produzieren sie seitdem preisgekrönte Spielfilme, Dokumentarfilme, Werbefilme und Musikvideos in ganz Deutschland.

Ihr erster autark finanziertes Kinospieelfilm *Kahlschlag* wurde 2017 ohne Senderbeteiligung oder wirtschaftliche Fördermittel in Mecklenburg-Vorpommern gedreht und erhielt 2018 den Förderpreis Neues Deutsches Kino auf den 52. Internationalen Hofer Filmtagen. Es folgten weitere erfolgreiche Projekte und preisgekrönte Kurzfilme.

Max Gleschinskis zweiter Kinospieelfilm *Alaska* gewann den Max Ophüls Preis als "Bester Spielfilm" und startete im Herbst 2023 deutschlandweit in den Kinos.

Jean-Pierre und Max machen Filme aus Leidenschaft. Als junge Produzenten sehen sie sich in der Verantwortung, das deutsche Kino progressiver und diverser zu denken. Dabei wollen sie Mecklenburg-Vorpommern auf die filmische Landkarte bringen.

Kontakt

Tel.: +49 170 6306027
Mail: info@vonanfanganders.de
Homepage: vonanfanganders.de
Instagram: [instagram.com/von_anfang_anders_film/](https://www.instagram.com/von_anfang_anders_film/)



Credits

Mit

Annika Hirsekorn
Rolando Octavio González
Dilan Aytac
Daniel Czerner
Eric Mulsow
Christin Witt
Peter Tucholski
Christoph Preuß
René "René Ronell" Jarosch
Lucas Sonntag
uvm.

Buch und Regie

Paul Raatz

Produktion

Jean-Pierre Meyer-Gehrke
Max Gleschinski

Associate Producer

Sylvio Raatz

Bildgestaltung

Jean-Pierre Meyer-Gehrke

Montage

Julius Holtz

Filmmusik

Adrian Dominik

Kontakt

Von Anfang Anders Filmproduktion

Wismarsche Straße 54

18057 Rostock

vonanfanganders.de

info@vonanfanganders.de

+49 170 6306027